



Der Oberpinzgau: Wirtschafts- und Lebensraum mit Zukunft

- Der Oberpinzgau ist die westlichste Region des Bundeslandes Salzburg und besteht aus den neun Gemeinden Niedersissl, Uttendorf, Stuhlfelden, Mittersill, Hollersbach, Bramberg am Wildkogel, Neukirchen am Großvenediger, Wald im Pinzgau und Krimml. In der Region leben heute rund 25 000 Menschen, der größte Ort ist die Stadt Mittersill mit derzeit rd. 6 000 Einwohnern.

Um ihren Lebens- und Wirtschaftsraum gemeinsam weiter zu entwickeln und die Grundlagen bzw. die Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Zukunft der Menschen zu schaffen, haben sich die Gemeinden des Oberpinzgaues schon vor einigen Jahren dazu entschlossen, enger zusammenzuarbeiten. Den äußeren Rahmen dafür bietet der „Regionalverband Oberpinzgau“, der seine Ursprünge im Raumordnungsverband des Landes Salzburg hat und 1994 im Zuge eines neuen Raumordnungsgesetzes gegründet wurde.

Obmann des Regionalverbandes Oberpinzgau ist Dr. Wolfgang Viertler, seit 2004 Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill. Wir sprachen mit ihm über Vorteile und Schwachstellen, über gemeinsame Projekte und Vorhaben.

Herr Bürgermeister Dr. Viertler, der Oberpinzgau gilt als ländlich-peripherer Raum, der im Vergleich zu regionalen bzw. überregionalen Zentralräumen in Österreich eine schwächere wirtschaftliche Entwicklung aufweist, trotzdem aber mit sehr vielen Vorzügen punkten kann. Was sind die Ziele, die die Gemeinden der Region im und über den Regionalverband Oberpinzgau verfolgen?

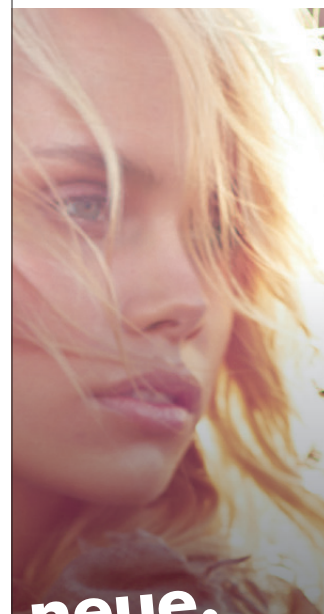
Bgm. Dr. Viertler: Aufgrund der örtlichen Begebenheiten sehen sich die neun Oberpinzgauer Gemeinden mit ähnlichen Problemlagen bzw. Herausforderungen konfrontiert. Aus dem Bewusstsein heraus, dass man diesen nur gemeinsam wirksam begegnen kann und man miteinander normalerweise auch mehr erreicht, entstand der Wille zu einer engeren Zusammenarbeit. Uns geht es um



Dr. Wolfgang Viertler, Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill und Obmann des Regionalverbandes Oberpinzgau

die Herausarbeitung von Aufgaben und Lösungen. Dies kann auf einer übergeordneten Ebene wie jener der Region besser und effizienter geschehen, als wenn das jede Gemeinde für sich selbst machen müsste. Als Interessensverband treten wir gemeinsam auf und können so, wie ich glaube, auch im Kontakt mit den Behörden und Politikern auf Landes- und auch Bundesebene mehr erreichen. Einige plakative Beispiele für unsere Zusammenarbeit sind etwa die Maßnahme der „Frühen Sprachförderung“ im Kindergarten, ein gemeinsamer Bausachverständiger des Oberpinzgaues oder die Neuregelung der musikalischen Ausbildung im Musikum. Als weitere Projekte seien der „Interkommunale Steuerausgleich“, die „Energimodellregion Oberpinzgau“ oder die „Gesundheitsregion Hohe Tauern Health“ genannt. Gemeinsam ist es uns gelungen, unser kleines Krankenhaus in der Region zu halten. Im Rahmen des Regionalverbandes kümmern wir uns auch um die gemeinsame Bearbeitung von Förderansuchen und Unterstützungen. Auch in der Frage der Unterbringung von Asylwerbern besteht eine enge Absprache und Kooperation.

BREITFUSS
Sport & Lifestyle



neue.
marken

sport-breitfuss.com



SURI FREY

SHINE ORIGINAL



tigha

Stadtplatz 13 · Mittersill
T +43(0)6562 5858



Foto: © Franz Kerschmüller

Dem Regionalverband Oberpinzgau ist es gelungen, das Krankenhaus in Mittersill für die Region zu halten.

Wie viele Betriebe sind aktuell im Oberpinzgau angesiedelt?


Bgm. Dr. Viertler: Lt. Angaben der Wirtschaftskammer zählt die Region aktuell 1508 Unternehmen, von denen 409 ihren Sitz in der Stadtgemeinde Mittersill haben. Branchenmäßig liegt ein Schwerpunkt sicherlich auf dem Bau-sektor inklusive des Baunebengewerbes. Der Rohstoff Holz spielt eine wesentliche Rolle. Unsere Unternehmen sind weit über die Region hinaus für ihren Fleiß und ihre Qualitätsarbeit bekannt.

In den letzten Jahren konnten viele Handwerks- und Gewerbebetriebe aufgrund der Nähe zu den touristischen Zentren im Zillertal, dem Raum Kitzbühel, Zell am See oder Saalbach-Hinterglemm profitieren. Gleichzeitig hat sich auch in unserer Region touristisch vieles getan. Mit der Aufstiegshilfe Panoramabahn ist der Anschluss an die Kitzbühler Bergbahnen gelungen und auch in der Wildkogel Arena konnte sehr viel Geld für den Ausbau der touristischen Infrastruktur aufgebracht werden, was vor allem für die Sicherung der Wintersaison von großer Bedeutung ist.

WIR FEIERN

70

JAHRE!



BAU

Bau GmbH & Co KG

KNAPP

MITTERSILL

Johann Knapp Bau GmbH & Co KG • 5730 Mittersill • Kürsingerdamm 5
 Tel.: 06562/6261 und 06562/6262 • Fax: 06562/6262-17
 E-Mail: office@knapp-bau.at • www.knapp-bau.at



Spengler Glaser Dachdecker

5730 Mittersill, Rettenbachstraße 4
 Tel.: +43 (0)6562/87870 • Fax: 87875
 Mobiltelefon: +43 (0)664/1122283
 wimmer-dach@sbg.at • www.wimmer-dach.at

AUTOHAUS KIRCHNER

5733 Bramberg | Weichseldorf 244 | 5700 Zell am See | Brucker Bundesstr. 47 | Tel.: 06566/7234 | www.autohaus-kirchner.at

... MIT UNS MOBIL

GEBRAUCHT, GEPRÜFT - WIR SIND ZU HABEN!



Suzuki SX4 2.0 DDIS Traveller, Allrad, 136 PS, EZ 03/2013, 51.500 km, ACA, Navi, Sitzheizung, Tempomat, Parksensoren hi., Key Free System, Dachreling, Alufelgen
Aktionspreis € 13.400,-



Mazda 5 1.8i CE 116 PS, EZ 04/2006, 137.700 km, schwarz, CD-Radio, Klima, Schiebetüren, elektr. Fensterheber vorne
Aktionspreis: € 5.150,-

Im „Windschatten“ des Nationalparks haben wir uns auch im Sommertourismus sehr gut weiterentwickelt. Wir verfügen über wichtige infrastrukturelle Einrichtungen, wie etwa das Nationalpark-Zentrum in Mittersill, und über viele ausgezeichnete Familienbetriebe, die den Gästen ein sehr gutes Rundum-Verwöhnprogramm für ihren Urlaub sichern. Großveranstaltungen wie die Wander-WM, die im Sommer 2016 bei uns über die Bühne gehen wird, sichern wichtige Nächtigungsfrequenzen. Zukünftig möchten wir uns außerdem als Trainingsort für große Fußballclubs, auch aus Deutschland, positionieren.

Das Marketing innerhalb unserer Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern hat sich insgesamt sehr bewährt. Es wird oft auch als Vorbild für den Osttiroler Anteil des Nationalparks genannt. Im Tourismus liegt, wie ich glaube, ein großes Potential für unsere Zukunft. Wir müssen aber sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen. In diesem Zusammenhang ist es von großer Bedeutung, dass unsere Landwirtschaft sehr nachhaltig arbeitet und dass die vielen, regional erzeugten bäuerlichen Produkte in den Gastronomie- und Tourismusbetrieben vor Ort sehr gut angenommen werden.



Der Sommertourismus hat sich sehr gut entwickelt – 2016 wird die „Wander-WM“ im Oberpinzgau stattfinden.

Kerbelrüben, Shiso, Oswegokraut ...



Foto: © Nationalpark_Gärtnerei

... das sind nicht oder nicht mehr bekannte Gemüsesorten und Kräuter, denen sich, wie vielen anderen auch, die Nationalpark-Gärtnerei in Stuhlfelden widmet. Bevorzugt angebaut werden alte Gemüsesorten und eine Vielzahl an Bio-Kräutern. Hier wird ökologisch gewirtschaftet und mit den natürlichen Ressourcen sorgfältig umgegangen.

Die Nationalpark-Gärtnerei wird jährlich von der SLK kontrolliert und BIO-zertifiziert.

Die Gärtnerei startete im Mai 2014 mit drei Folienhäusern, die mit Erdwärme der Firma MECO beheizt werden. So ist es möglich, die Kunden auch in den Wintermonaten mit Kopf-, Pflück- und Asia-Salaten zu

versorgen. Eine besondere Freude bereitet uns in diesem Winter das Wachstum von prächtigen Radieschen. Damit konnten wir die Gemüseboxen, die inzwischen an viele Haushalte geliefert werden, farblich bereichern. Aufgrund der guten Verkaufszahlen kamen 2015 drei unbeheizte Folienhäuser dazu, und ein Blockhaus für Büro und Personal wurde errichtet. In diesem befindet sich auch ein Raum für Samen und Körbe, die mit Kräutern und Gemüse gefüllt werden. Hübsch dekoriert sind diese als Geschenke sehr begehrt. Ein herzliches Danke an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich zum Erfolg der Gärtnerei beitragen!

Kräuterexpertin Gertrud Messner informiert

Unser Gärtner Anton Kröll konnte die Kräuterexpertin Gertrud Messner für einen Vortrag am **8.4. um 13.00 Uhr** in der Nationalpark-Gärtnerei gewinnen. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Öffnungszeiten ab März: Mo - Fr: von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa: von 9.00 bis 13.00 Uhr

Nationalpark-Gärtnerei, Pirtendorf 8, 5724 Stuhlfelden
Tel.: 0664/5203629, E-Mail: ng.altenberger@gmail.com
www.nationalpark-gaertnerei.at



empl bau
zeitgemäss bauen!

Hochbau | Tiefbau | Baustoffe

A-5730 Mittersill
0 6562 / 8550
www.empl-bau.at




Der Oberpinzgau, vor allem auch die Stadt Mittersill, war in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder sehr stark von Hochwasserkatastrophen betroffen. Was hat sich in diesem Bereich getan?

Bgm. Dr. Viertler: Auch wenn es letztendlich keine 100-prozentige Sicherheit gibt, konnten wir in Sachen Hochwasserschutz in den letzten 10 Jahren in der gesamten Region sehr viel erreichen. Für 2016 steht der Neubau der Salzachbrücke, an einer nicht nur für Mittersill neuralgischen Stelle, an. Im Sommer 2014 mussten wir die Brücke nach dem Hochwasserereignis tagelang sperren. Die neue Hebebrücke soll einerseits zu einem besseren Verkehrsfluss beitragen und zugleich auch hochwasserschutztauglich sein, da sie einen wesentlichen Bestandteil des Hochwasserschutzes für das Zentrum unserer Stadt darstellt. Da die Brücke Teil der Landesstraße „B165-Gerlos Straße“ ist, erfolgen Planung und Umsetzung durch das Land Salzburg.



Foto: © Stadtgemeinde Mittersill

In den Hochwasserschutz wurde in den letzten 10 Jahren viel investiert (im Bild die Hochwasserkatastrophe 2005) – 2016 erfolgt der Neubau der Salzachbrücke.

 <p>Neu und Gebrauchtwagen</p>	
<p>VW Golf Variant Rabbit 4MOTION TDI Vorfühswagen – Leasingfähig limestone grey met., 8.300 km, Diesel 110 PS/81 kW, Erstzulassung: 08/2015</p> <p>Aktionspreis: € 25.800,-</p>	<p>VW Golf Sportsvan Lounge TSI Vorfühswagen – Leasingfähig kryptongrau met., 5.200 km, Benzin 85 PS/63 kW, Erstzulassung: 09/2015</p> <p>Aktionspreis: € 18.800,-</p>
	
<p>VW Caddy Trendline TDI Vorfühswagen – Leasingfähig reflexsilber met., 4.956 km, Diesel 102 PS/75 kW, Erstzulassung: 06/2015</p> <p>Aktionspreis: € 22.900,-</p>	<p>Peugeot 2017 1.4 Junior Gebrauchtwagen rot, 118.569 km, Benzin 73 PS/54 kW, Erstzulassung: 03/2008</p> <p>Aktionspreis: € 5.200,-</p>

Auto Huber Ges.m.b.H.
Zellerstraße 89, 5730 Mittersill
Inh. Hansjörg Neumaier
Tel.: 06562/6253-0 • www.vwauto-huber.at



Welche Rolle spielt im Oberpinzgau die Abwanderung von jungen Menschen aus ländlichen Gebieten in Zentralräume?

Bgm. Dr. Viertler: Wie viele andere ländliche Regionen sehen auch wir uns mit dieser Problematik konfrontiert. Wir müssen uns gegen die kontinuierliche Schwächung peripherer Räume gemeinsam zur Wehr setzen und alles dafür tun, dass den jungen Menschen Arbeitsplätze und Wohnmöglichkeiten in wesentlich höherem Maße als heute zur Verfügung stehen. Natürlich ist in diesem Zusammenhang auch das Umfeld, ich denke etwa an den Bereich Ausbildung, keinesfalls außer Acht zu lassen. Um der Abwanderung entgegenzuwirken, haben wir im Rahmen des Regionalverbandes zum Beispiel das Projekt „Komm und bleib“ entwickelt. Seit 2015 wird nun auch von Seiten der Wirtschaftskammer an einem Konzept für den gesamten Pinzgau gearbeitet.

Danke für das Gespräch!